

L 7116-3	2	Westlich Rüppur	153,0 ha																																												
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)		<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}																																													
4,4 m > 6,1 m		Bohrung BO7016/195, am südlichen Rand des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 54 844, H <sup>54</sup> 24 895, Ansatzhöhe: 115,535 m NN																																													
2,0 m 17,0 m		Bohrung BO7016/266, nördlich des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 56 346, H <sup>54</sup> 27 216, Ansatzhöhe: 114 m NN																																													
<b>Gesteinsbeschreibung:</b> Sandige Kiese aller Körnungen, stellenweise können geringmächtige feinsedimentäre Zwischenlagen bzw. Ton- oder Schlufflinsen auftreten. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Stratigraphisch handelt es sich um Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO) bzw. nach alter Nomenklatur des Oberen bis Mittleren Kieslagers („OKL“ bis „MKL“). Die im Liegenden folgenden feinklastischen Sedimente gehören der Iffezheim-Formation (qIS) an.																																															
<b>Vereinfachte Profile:</b> Bohrung BO7016/266 (Lage s. o.), Bohrverfahren unbekannt <table border="0"> <tr> <td>0,0 –</td> <td>2,0</td> <td>m</td> <td>Anthropogene Aufschüttung</td> </tr> <tr> <td>2,0 –</td> <td>4,0</td> <td>m</td> <td>Mittel- bis Grobkies, grobsandig, rötlich (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>4,0 –</td> <td>8,2</td> <td>m</td> <td>Grobsand, z. T. Mittelsand, mittel- bis grobkiesig, rötlichgrau (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>8,2 –</td> <td>10,4</td> <td>m</td> <td>Mittelkies, gelbbraun (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>10,4 –</td> <td>11,8</td> <td>m</td> <td>Mittel- bis Feinsand, fein- bis mittelkiesig, grau (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>11,8 –</td> <td>14,9</td> <td>m</td> <td>Mittel- bis Grobkies, grobsandig, rostfarben, rot, grau und gelblichgrau (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>14,9 –</td> <td>16,0</td> <td>m</td> <td>Fein- bis Mittelkies, grobsandig, rötlich (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>16,0 –</td> <td>17,0</td> <td>m</td> <td>Mittel- bis Grobsand, rötlichgrau (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>17,0 –</td> <td>17,7</td> <td>m</td> <td>Feinkies, Grobsand, rötlich (Ortenau-Fm., qO)</td> </tr> <tr> <td>17,7 –</td> <td>19,0</td> <td>m</td> <td>Grobkies, grau (Ortenau-Fm., qO) [Basis der nutzbaren Schichtenfolge]</td> </tr> <tr> <td>19,0 –</td> <td>20,0</td> <td>m</td> <td>Ton, gelbbraun (Iffezheim-Fm., qIS) [Endteufe]</td> </tr> </table>				0,0 –	2,0	m	Anthropogene Aufschüttung	2,0 –	4,0	m	Mittel- bis Grobkies, grobsandig, rötlich (Ortenau-Fm., qO)	4,0 –	8,2	m	Grobsand, z. T. Mittelsand, mittel- bis grobkiesig, rötlichgrau (Ortenau-Fm., qO)	8,2 –	10,4	m	Mittelkies, gelbbraun (Ortenau-Fm., qO)	10,4 –	11,8	m	Mittel- bis Feinsand, fein- bis mittelkiesig, grau (Ortenau-Fm., qO)	11,8 –	14,9	m	Mittel- bis Grobkies, grobsandig, rostfarben, rot, grau und gelblichgrau (Ortenau-Fm., qO)	14,9 –	16,0	m	Fein- bis Mittelkies, grobsandig, rötlich (Ortenau-Fm., qO)	16,0 –	17,0	m	Mittel- bis Grobsand, rötlichgrau (Ortenau-Fm., qO)	17,0 –	17,7	m	Feinkies, Grobsand, rötlich (Ortenau-Fm., qO)	17,7 –	19,0	m	Grobkies, grau (Ortenau-Fm., qO) [Basis der nutzbaren Schichtenfolge]	19,0 –	20,0	m	Ton, gelbbraun (Iffezheim-Fm., qIS) [Endteufe]
0,0 –	2,0	m	Anthropogene Aufschüttung																																												
2,0 –	4,0	m	Mittel- bis Grobkies, grobsandig, rötlich (Ortenau-Fm., qO)																																												
4,0 –	8,2	m	Grobsand, z. T. Mittelsand, mittel- bis grobkiesig, rötlichgrau (Ortenau-Fm., qO)																																												
8,2 –	10,4	m	Mittelkies, gelbbraun (Ortenau-Fm., qO)																																												
10,4 –	11,8	m	Mittel- bis Feinsand, fein- bis mittelkiesig, grau (Ortenau-Fm., qO)																																												
11,8 –	14,9	m	Mittel- bis Grobkies, grobsandig, rostfarben, rot, grau und gelblichgrau (Ortenau-Fm., qO)																																												
14,9 –	16,0	m	Fein- bis Mittelkies, grobsandig, rötlich (Ortenau-Fm., qO)																																												
16,0 –	17,0	m	Mittel- bis Grobsand, rötlichgrau (Ortenau-Fm., qO)																																												
17,0 –	17,7	m	Feinkies, Grobsand, rötlich (Ortenau-Fm., qO)																																												
17,7 –	19,0	m	Grobkies, grau (Ortenau-Fm., qO) [Basis der nutzbaren Schichtenfolge]																																												
19,0 –	20,0	m	Ton, gelbbraun (Iffezheim-Fm., qIS) [Endteufe]																																												
<b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbare Mächtigkeit der sandigen Kiese der Ortenau-Formation liegt zwischen 10 und 20 m und nimmt innerhalb des Vorkommens i. Allg. von Westen nach Osten ab. Darunter folgen Tone der Iffezheim-Formation (qIS). <b>Abraum:</b> Die quartären Deckschichten bestehen überwiegend aus lehmigem Sand, Schluff oder einer humosen Bodenschicht und sind i. Allg. zwischen 0,5 und 1,5 m mächtig. Stellenweise können geringmächtige feinsedimentäre Zwischenhorizonte bzw. Ton- oder Schlufflinsen auftreten.																																															
<b>Grundwasser: (1)</b> In der Bohrung BO7016/266 wurde der Wasserstand bei 3,30 m angetroffen. <b>(2)</b> Im Osten befindet sich die Zone IIIB des festgesetzten Wasserschutzgebiets „Stadt Karlsruhe, WW Durlacher Wald“ (LfU-Nr. 212015), im Süden die Zone IIIB des festgesetzten Wasserschutzgebiets „Stadt Karlsruhe, Kastenwört“ (LfU-Nr. 212206) sowie die Zone IIIA des festgesetzten Wasserschutzgebiets „Stadt Ettlingen“ (LfU-Nr. 215035).																																															
<b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Geringmächtige feinsedimentäre Zwischenlagen bzw. Ton- oder Schlufflinsen.																																															
<b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden:</u> Ortsgebiet von Karlsruhe-Dammerstock. <u>Nordosten</u> und <u>Osten:</u> Ortsgebiet von Rüppur. <u>Westen:</u> Vorkommen L 7116-2 mit (höheren) nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 20 und 40 m. <u>Süden:</u> Autobahn A 5 und Landstraße L 605.																																															
<b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung basiert auf nur einer Bohrung innerhalb und einigen weiteren in der näheren Umgebung des Vorkommens, von denen jedoch nur wenige die Basis der nutzbaren Schichtenfolge erreichen, sowie auf Interpolation zu weiter entfernt liegenden Bohrungen. Zur genaueren Bestimmung der nutzbaren Mächtigkeit bzw. wirtschaftlichen Verwertbarkeit der sandigen Kiese wäre deshalb eine weitere Erkundung durch Rammkern- oder Ventilbohrungen notwendig.																																															
<b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen westlich Rüppur besteht überwiegend aus sandigen Kiesen aller Körnungen der Ortenau-Formation (qO), deren nutzbare Mächtigkeit zwischen 10 und 20 m liegt. Stellenweise können geringmächtige feinsedimentäre Zwischenlagen bzw. Ton- oder Schlufflinsen auftreten. Die Mächtigkeit nimmt innerhalb des Vorkommens von Westen nach Osten ab. Da nur wenige Bohrungen die Basis der nutzbaren Schichtenfolge erreichen, ist zur genaueren Bestimmung der nutzbaren Mächtigkeit und Lithologie eine weitere Erkundung durch Rammkern- oder Ventilbohrungen notwendig.																																															